

aus Hühnereiweiß mit Hühnereidotter beobachtete ich Bilder, welche an die oben erwähnten Beobachtungen über eosinophile Körnchen sehr erinnern.

Im Darmtraktus der Axolotllarven (nach Fixation mit Flemming'scher oder Hermann'scher Flüssigkeit) liegen zwischen den Zellen bald größere, bald kleinere Dotterkügelchen, welche sich auch innerhalb der Zellen befinden, wobei sie oft an Größe den eosinophilen Körnchen gleichen. Dabei kann man auch hier Dotterkügelchen und Dotterkörnchen beobachten, welche von gleicher Größe und gleichförmig sind, aber von denen die einen schwarz, die anderen mit Saffranin mehr oder weniger gefärbt sind. Im Protoplasma der Ovarialzellen von Hunden fand ich gleichfalls rote und schwarze Kugeln (resp. Tropfen), während in mehr atrophierten Zellen aller Dotter durch Fett ersetzt war. Aehnliche Kugeln finden sich auch im Hühnereidotter, welcher mit Eiweiß gemischt, durch Wärme fixiert, mit Hermann'scher Flüssigkeit bearbeitet und in Schnitte zerlegt war.

In mit Sublimat fixierten Präparaten färben sich die Dotterkügelchen acidophil (nach Ehrlich-Biondi und mit Hämatoxylin-Eosin) und bei der Färbung nach M. Heidenhain nehmen sie eine intensive schwarzblaue Färbung an und entfärben sich sehr schwer, ganz wie Nukleolen und eosinophile Granulationen.

Dieses Verhalten gegen verschiedene Färbungen erinnert an die Ranvier'sche Bemerkung und lässt vielleicht vermuten, dass eosinophile Granulationen dotterähnliche Kernsekretionsprodukte sind in Zellen, die bis zu gewissem Grade ihren embryonalen Charakter bewahrt haben. Bei geringem Verbrauch verwandelt sich die eosinophile Substanz in Fett, welches wie Dotter als Nahrungsmaterial dient.

Zum Schlusse sei es mir gestattet, dem verehrten Herrn Professor J. Ognew nochmals meinen herzlichsten Dank auszusprechen. [100]

## A. Rauber, ord. öfftl. Professor in Jurjew (Dorpat), Lehrbuch der Anatomie des Menschen.

5. Auflage. 2 Bände. Mit 1608, zum Teil farbigen Textabbildungen. Preis 35 Mk. Leipzig, Arthur Georgi, 1897.

Dem im Sommer dieses Jahres erschienenen ersten, ist bald der zweite und letzte Band des oben genannten Werkes gefolgt. Hervorgegangen aus dem bekannten Lehrbuche der Anatomie von Quain-Hoffmann, hat es seit seinem Bestehen mancherlei Wandlungen erfahren, bis zuletzt Professor Rauber die Bearbeitung allein übernahm. Bisher durfte es in verhältnismäßig kurzer Zeit fünf Auflagen erleben — für ein anatomisches Lehrbuch ein gewiss nicht häufiges Vorkommen, und zugleich ein beredter Beweis für seine Brauchbarkeit. Wenn nun auch, um mit den Worten Henle's zu reden,

es eines Buches eigene Sache ist, sich über seine Existenzberechtigung auszuweisen, so verdient doch das vorliegende um mancher Eigentümlichkeiten und Vorzüge willen eine kurze Besprechung.

Die neu erschienene Auflage hat eine gänzliche Umarbeitung erfahren, und mit dem ursprünglichen Werke wenig mehr gemein, als eine Anzahl herübergenommener Abbildungen. Der Herr Verf. konnte das Buch durch übersichtliche Verwertung und kritische Sichtung des von der Forschung der letzten Jahre so reichlich zu Tage geförderten Materiales sehr viel reicher ausgestalten, als frühere Auflagen. Gleichwohl wurde eine Volumszunahme vermieden, einerseits durch knappe und prägnante Art der Darstellung, dann aber auch durch minder breite Behandlung des topographischen Teils bei den einzelnen Organsystemen, von denen in dieser Hinsicht nur das Notwendigste gesagt wurde; wir meinen, mit Recht, da die topographische Anatomie einen besonderen Lehrgegenstand ausmacht, und eine eigene, ausführlichere Behandlung erheischt, die sich nicht nebenher in einem Lehrbuche der systematischen Anatomie geben lässt. Neben der geschichtlichen Darstellung der Entwicklung unserer Wissenschaft, ist auch der biologische Zusammenhang der naturwissenschaftlichen Disziplinen, insbesondere der zwischen tierischem und pflanzlichem Leben in einem besondern Kapitel erläutert worden. Die allgemeine Anatomie erfuhr eine eingehende, auf den modernen Errungenschaften der Gewebelehre fußende Behandlung, und auch der plastischen Anatomie, beziehungsweise der Lehre von den Körperproportionen konnte eine angemessene Berücksichtigung zuteil werden. Jedem Abschnitt über ein Organsystem geht die zusammenfassende Besprechung der bezüglichlichen entwicklungsgeschichtlichen und vergleichend-anatomischen Verhältnisse voraus; nachdem solchergestalt das morphologische und physiologische Verständnis für die höhere Form angebahnt wurde, wächst diese gleichsam vor dem geistigen Auge des Lesers aus dem gegebenen Boden heraus, eine Art der Darstellung, deren Vorzüge augenfällig sind. Am Schlusse jedes Abschnittes findet sich dann die wesentlichste einschlägige Litteratur angegeben. Eine besonders ausgiebige Bereicherung wurde dem Kapitel über das Central-Nervensystem zuteil, indem hier neben des Verfassers eigenen auch die Ergebnisse der zahlreichen neuen Arbeiten von Ramón y Cajal, van Gehuchten, v. Lenhossék u. a. kritische Verwertung fanden. Durch eine reiche Anzahl teils eigener, teils aus den besten Atlanten herübergenommener Abbildungen, von denen nicht wenige farbig ausgeführt wurden, macht das Buch die Benützung anderer anatomischer Bildwerke entbehrlich; auch kommt ihm die Verwendung der neuen anatomischen Nomenklatur zugute.

So entspricht das Rauber'sche Werk allen Anforderungen eines guten Lehrbuches, indem es bei mäßigem Umfang Alles auf unsere Wissenschaft bezüglichliche in übersichtlicher Darstellung und ansprechender Form bietet, ohne den Leser mit theoretischem Material zu überladen oder durch breite Behandlung kontroverser Dinge zu ermüden; es hat neben voller Berücksichtigung des praktischen Bedürfnisses das Bestreben, zu einer wissenschaftlichen Auffassung der Anatomie hinzuleiten und den innigen Zusammenhang aller biologischen Disziplinen darzuthun.

[126]

Tübingen, im Dezember 1897.

Disselhorst.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Disselhorst Rudolf

Artikel/Article: [A. Rauber, ord. öfftl. Professor in Jurjew \(Dorpat\),  
Lehrbuch der Anatomie des Menschen. 31-32](#)